

Beltsamariter international prämiert

ASB Heiligenhafen und Dansk Folkehjælp für grenzübergreifende Zusammenarbeit ausgezeichnet

Von Peter Foth

HEILIGENHAFEN • Mit großen Erwartungen waren deutsche und dänische Samariter kürzlich nach Berlin gefahren, wo sich Vertreter der europäischen Samariterorganisationen zum siebten Forum von „Samaritan International“ (SAM.I.) getroffen haben. Der Fokus der diesjährigen Konferenz war auf die grenzübergreifende europäische Freiwilligenarbeit gerichtet. Hier konnten die Samariter aus Heiligenhafen und die dänischen Ehrenamtler von der Dansk Folkehjælp mit dem Projekt „Beltsamariter“ punkten. Unter vielen internationalen Projekten grenzübergreifender Zusammenarbeit wurden die „Beltsamariter“ mit dem internationalen „Samaritan's B.E.S.T. Award“ ausgezeichnet.

Große Freude herrschte auch auf der Pressekonferenz des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) gestern Abend in Heiligenhafen, wo der ASB-Ortsvorsitzende Jörg Bochnik und der Organisationsleiter der „Beltsamariter“, Stephan Andersen, das sehr gute Abschneiden der deutschen und dänischen Samariter-Organisationen würdigten.

„Wir hatten gehofft, dass es klappen könnte. Deshalb war die Freude doppelt so groß, als unser Projekt unter vielen internationalen Bewerbungen mit dem ersten Platz bewertet wurde“, sagte Stephan Andersen und ergänzte, dass es wichtig sei, aus Erfolgen und auch aus Fehlern zu lernen. Allein die Möglichkeit der Spracherweiterung bringe Vorteile für den Arbeitsmarkt in Europa, so Andersen. ASB-Geschäftsführer



Stephan Andersen (Projektleiter ASB-Beltsamariter Deutschland), Thomas Egesborg-Pedersen (Projektleiter Dansk Folkehjælp), Udo Glauflügel (Geschäftsführer ASB Heiligenhafen) und Klaus Nørlem (Generalsekretär Dansk Folkehjælp) (v.l.n.r.) nahmen in Berlin freudestrahlend den Preis für das beste grenzüberschreitende Projekt „Beltsamariter“ entgegen. • Foto: ASB

Udo Glauflügel setzte auf das freiwillige Engagement aller Altersgruppen bei den Beltsamaritern, und der ASB-Vorsitzende Jörg Bochnik sieht in den Beltsamaritern einen sehr wichtigen Baustein für das gemeinsame Haus Europa.

Bei der Veranstaltung in der Landesvertretung Bremen in Berlin, in der auch die ASB-Hauptstadtpräsentanz ihren Sitz hat, trafen politische und projekt-basierte Kooperationen aus 15 Ländern zusammen. Gemeinsam mit weiteren Gästen aus befreundeten zivilgesellschaftlichen Organisationen diskutierten die rund 120 Samariter ver-

schiedene Themenkomplexe wie „Zivilgesellschaftliches Engagement im Zivil- und Katastrophenschutz“, „Qualität in der Freiwilligenarbeit“ sowie „Aktive Bürgerschaft in häuslichen Pflegesettings“ und legten nächste Schritte für die Zusammenarbeit fest.

Im Rahmen der gemeinsamen Abendveranstaltung der beteiligten Verbände wurde erstmals der „Samaritan's B.E.S.T. Award“ verliehen. Dieser Preis zeichnet außergewöhnliche grenzüberschreitende Projekte aus. Der Name „Samaritan's B.E.S.T.“ steht für „Samaritan's Borderless Extraordinary Samaritan

Team“.

Das ausgezeichnete Projekt war vom ASB Heiligenhafen in Zusammenarbeit mit dem ASB-Landesverband Schleswig-Holstein und der Dansk Folkehjælp im Jahr 2012 initiiert wurde.

Inhalt des Projektes ist es, Menschen in der Fehmarnbeltregion für ein aktives bürgerschaftliches Engagement in den Bereichen des Sanitätsdienstes oder des Besuchsdienstes bei älteren und gehandicapten Menschen über die Landesgrenzen Deutschlands und Dänemarks hinweg zu begeistern.

Dabei ist das angewandte

Konzept so einfach, wie erfolgreich. Beide Partnerländer erlernen zunächst die Sprache des anderen Landes bis zum Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen, werden dann in interkulturellen Übungseinheiten für kulturelle Verschiedenheiten sensibilisiert und in einer gemeinsamen Ausbildung auf die Einsatzfelder vorbereitet.

Hieran schließt sich ein Austausch der Freiwilligen in den beiden Ländern an. Beim Rettungsdienst des ASB in Heiligenhafen hatte gerade eine dänische Praktikantin eine Woche mitgearbeitet (wir berichteten).